

Titel: Grundlagen des Rechts

Herausgeber: *Krüper, Julian*

Auflage: **1. Auflage 2011**

Verlag: **Nomos Verlag, Baden-Baden**

Seiten: **286**

Preis: **22,- €**

ISBN: **978-3-8329-4741-5**

Der von Julian Krüper herausgegebene Sammelband begegnet dem Leser in der noch jungen aber inzwischen gewohnten Gestaltung der Nomos-Lehrbücher. In diesem äußeren Merkmal zeigt sich die Orientierung auf studierende Leser ebenso, wie im günstigen Preis von 22,00 € und dem überschaubaren Umfang von 286 Seiten. Ein Blick in das Werk offenbart seinen innovativen Charakter. Die Autoren aus dem (fortgeschrittenen) akademischen Mittelbau haben ein kurzweiliges Lesebuch geschaffen, das sich an Studierende vom ersten Semester bis zum Examen richtet. Der Herausgeber betont im Einleitungskapitel „Für wen ist dieses Buch geschrieben, wie und warum“ den besonderen Ansatz des Sammelbandes, der vielfältige Nutzungsmöglichkeiten bieten will. Es soll zum einen als Gesamtwerk lesbar sein und in dieser Form eine Tour d’Horizon durch die Grundlagenfächer bieten. Zum anderen ermöglicht die Aufteilung in 14 Kapitel mit einheitlichem Aufbau (Einführung in die grundlegenden Fragestellungen; Erläuterung der jeweiligen Forschungsgegenstände; Vertiefung an Beispielen) die gezielte Lektüre einzelner Abschnitte.

Das Werk hat sich zum Ziel gesetzt das Interesse an den Grundlagenfächern zu fördern und den Zugang zu ihnen zu erleichtern. Damit steht das inzwischen zwei Jahre alte Werk im Einklang mit den aktuellen Empfehlungen des Wissenschaftsrates zur Ausgestaltung des rechtswissenschaftlichen Studiums. Der dort ins Zentrum gestellten „Juristischen Bildung“¹ dient das vorliegende Buch in hervorragender Weise. Zudem bringt es dem Leser den Nutzen der Beschäftigung mit den Grundlagenfächern näher.

Der Sammelband unterteilt sich in die Bereiche Theoretische Grundlagenfächer, Geistesgeschichtlich-historische Grundlagenfächer, Methodische Grundlagenfächer und Neuere Grundlagenfächer. Die Bandbreite der Themen reicht dabei von für Studierende

¹ Perspektiven der Rechtswissenschaft in Deutschland. Situation, Analysen, Empfehlungen, S. 7 f., abrufbar unter <http://www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/2558-12.pdf>, zuletzt abgerufen am 15.12.2012.

bekannten Fächern wie Rechtsphilosophie und Rechtsgeschichte bis hin zu neueren Formen der Auseinandersetzung mit den Grundlagen des Rechts (z.B. Kulturwissenschaftliche Analyse des Rechts). Besonders positiv ist die inhaltliche Verknüpfung der einzelnen Beiträge hervorzuheben. So zeigen die Autoren durch zahlreiche Verweise anschaulich, wo sich die einzelnen Grundlagenfächer inhaltlich berühren. Das Buch vermittelt dem studentischen Leser nicht zuletzt einen Eindruck davon, wie man sich qualitativ hochwertig und zugleich verständlich einem umfangreichen Thema auf knappem Raum nähern kann. Dabei behält jedes Kapitel einen individuellen Charakter, der dem eigenen Fach angepasst ist und so trotz des einheitlichen Aufbaus der Kapitel keine Eintönigkeit entstehen lässt. *Katrin Gierhake* zeichnet z.B. im ersten Kapitel die in über 2000 Jahren entstandenen wesentlichen Grundströmungen der Rechtsphilosophie nach. In sieben kurzen Abhandlungen schlägt sie in besonders anschaulicher Weise einen Bogen von Aristoteles über Kant und Hegel bis hin zu Rawls. Zur Vertiefung stellt sie aktuelle Fragen der Rechtsphilosophie vor. *Heiko Sauer* hingegen widmet dem Vertiefungsabschnitt in seiner Darstellung der juristischen Methodenlehre größeren Raum. Nachdem er zunächst grundlegend den Wert juristischer Methodenlehre und die Herkunft der methodischen Standards darstellt, beleuchtet er die einzelnen Auslegungsmethoden und die Rechtsfortbildung näher. Hier bietet sich unabhängig von der Auseinandersetzung mit Grundlagenfächern ein besonders lohnender Anknüpfungspunkt zum Ausbildungsalltag, da dort die Handhabung des methodischen Handwerkszeugs von praktischer Relevanz ist.

Insgesamt bietet dieses Buch eine willkommene Abwechslung zur alltäglichen Studienlektüre. Dem Leser werden auf ansprechende und kurzweilige Weise neue Teile der „juristischen Welt“ erschlossen. Dadurch wird nicht nur am Beginn des Studiums der eigene Horizont erweitert. Vor allem jüngere Studierende können durch das Werk ein Gefühl für das eigene Fach entwickeln und neue lohnenswerte Themenfelder entdecken. Es ist wegen der Vielfalt der dargestellten Themen aber auch jedem anderen Interessenten an den Grundlagen des Rechts zu empfehlen.

von Wiss. Mitarb. Tobias Schmiegel